

**MINISTERIUM FÜR FINANZEN
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 14 53 70013 Stuttgart
E-Mail: poststelle@fm.bwl.de

Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart

Datum 05.04.2023
Name 
Durchwahl 
Aktenzeichen 
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich
Staatsministerium
Baden-Württemberg

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Friedrich Haag FDP/DVP
- Zukunft des Grand Café Planie in Stuttgart-Mitte
- Drucksache 17 / 4395**

Ihr Schreiben vom 15. März 2023

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Finanzen beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. In welcher Phase befindet sich die Auswahl eines neuen Pächters für die Gastro-Immobilie am Stuttgarter Schlossplatz?*
- 2. Wann plant sie konkret das Ende des Auswahlprozesses sowie die Übergabe der Gastro-Immobilie an einen neuen Pächter?*

8. *Wie hoch schätzt sie einen eventuellen „zeitlichen Mehrbedarf“, der in der Antwort zur Kleinen Anfrage Drucksache 17/2932 nicht ausgeschlossen wurde, ein?*

Zu 1., 2. und 8.:

Die Fragen 1, 2 und 8 werden aufgrund deren Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Ausschreibungsunterlagen für die Neuverpachtung des ehemaligen Grand Café Planie werden derzeit erarbeitet. Die Ausschreibung soll voraussichtlich im 2. Quartal 2023 erfolgen. Für das Ausschreibungsverfahren ist ein Zeitraum von rund sechs Monaten vorgesehen. Eine Neuverpachtung der Gastronomie wird für das Frühjahr 2024 angestrebt, der tatsächliche Zeitpunkt der Neuverpachtung ist jedoch abhängig vom Umfang notwendiger Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen und kann erst auf Grundlage einer belastbaren Planung festgelegt werden. Zudem ist die Marktsituation im Bausektor weiterhin sehr angespannt.

Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund der durch das Land nicht beeinflussbaren Bearbeitungszeiträume für notwendige Genehmigungen kann derzeit nicht näher eingeschätzt werden, ob und ggf. in welchem Umfang ein zeitlicher Mehrbedarf bis zur Neuverpachtung erforderlich wird.

Im Übrigen wird auf die Antwort zur Kleinen Anfrage Drucksache 17/2932 verwiesen.

3. *Erfolgt die Vergabe des Objekts per Ausschreibung oder unter den Initiativbewerbungen?*

Zu 3.:

Die Vergabe des Objekts erfolgt über eine öffentliche Ausschreibung.

4. *Wie viele Bewerbungen von interessierten Pächtern liegen ihr nach aktuellem Stand vor?*

Zu 4.:

Derzeit liegen dem Land 56 Interessenbekundungen für die Fläche des ehemaligen Grand Café Planie vor.

5. *In welcher Sanierungs-/Modernisierungsphase befinden sich derzeit die Arbeiten im und am Objekt?*

Zu 5.:

Die notwendigen Rückbauarbeiten sind planmäßig erfolgt. Aktuell läuft die Entwurfsplanung durch die extern beauftragten Planungsbüros.

6. *Wie hoch sind die Kosten, die bis zum aktuellen Stand für Sanierung bzw. Modernisierung investiert wurden?*

Zu 6.:

Für Planungen, Untersuchungen und Rückbaumaßnahmen wurden bislang rund 250.000 Euro verausgabt.

7. *Welche Erkenntnisse hat die bautechnische Prüfung der Immobilie (falls bereits durchgeführt) bezüglich der Kosten für mögliche substanzerhaltende Sicherungsmaßnahmen sowie weitere Sanierungs- und Ertüchtigungsarbeiten ergeben?*

Zu 7.:

Die Auswertung der durchgeführten Substanzprüfungen ist noch nicht abgeschlossen. In der aktuell laufenden Entwurfsplanung werden die Ergebnisse berücksichtigt und im Weiteren die Kosten für notwendige substanzerhaltende Maßnahmen und weitere Sanierungs- und Ertüchtigungsarbeiten ermittelt.

9. *Mit welchen Gesamtkosten für Sanierung/Modernisierung rechnet sie?*

Zu 9.:

Eine Aussage zu den Gesamtbaukosten kann erst auf Grundlage einer belastbaren Planung getroffen werden.

10. *Inwieweit haben die allgemeinen Kostensteigerungen bei Planung, Material, Bauausführung und Personal die Gesamtkalkulation sowie die Verfolgung des Zeitplans beeinflusst?*

Zu 10.:

Die allgemeinen Kostensteigerungen bei Planung, Material, Bauausführung und Personal wirken sich grundsätzlich auf die Gesamtkalkulation sowie den Zeitplan aus. Die weiterhin dynamische Baupreisentwicklung und die allgemeinen Kostensteigerungen erschweren die Aufstellung belastbarer Preis- und Terminprognosen über längere Zeiträume.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gisela Splett
Staatssekretärin